

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften**

**Berstett, Christian Jakob August**

**Freiburg im Breisgau, 1846**

Münz-convention des Erhart Bock von Staufenberg, landvogt im Elsass im namen der Catarina von Burgund, verwittwete herzogin von Oestreich, mit den stetten Basel, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

13) gewärtig seyn, welcher gedachte Schilling, Pfenning, Heller, Böhmische etc. saigern, auslesen, verführen oder verschmelzen, oder auch ganz oder zerschnitten in die Münz bringen würde, um solche verschmelzen zu lassen.

14) Zu jeglichem Jahrs-Temper-Vasten d. i. Fron-Vasten sollen von allen drey Theilen erbare Botschafften ungemahnt nach Biberach geschickt werden, die Münz zu versuchen. Wo nun bey einem Theil selbige ungerecht befunden würde, derselbe solle den andern 500 Gulden zur Straf verfallen seyn und solche innerhalb 8 Tagen bezahlen. Endlich

15) Sollen von jedem Theil geschworne Wechsler angenommen werden, welche um einen guten Rheinischen Gulden nicht mehr als an Schillingern 26 Schilling, an Pfennigen 13 Schilling-Pfennige und an Hellern 1 Pfund und 6 Schilling Haller geben noch nehmen sollen.

Sattler Gesch. Württenbergs unter den Graven. II. Thl. pag. 103. § 26.

**Münz-convention des Erhart Bock von Stauffenberg, landvogt im Elsass im namen der Catarina von Burgund, verwittwete herzogin von Oestreich, mit den stetten Basel, Freyburg, Colmar und Breysach 1425.**

Ich Hanns Ehrhart Bock von Stauffenberg der durchluchten hochgebornen fürstin myner Lieben gnedigen frouwen frowe katharinen von Burgunden Hertzogin ze Oestreich etc. Lantuoct in Elsass vnd in Suntgowe. An deren selben miner gnedigen frowen Statt vnd in jrem nammen Der gewalte ich habe in dirre nachgeschriben sache, vnd mir das ouch von jr empfolhen ist; nach dem der briefe bewiset, den ich darvmb von jren gnaden versigelt han vnd der von worte ze worte hernach in disem briefe geschriben statt. Vnd wir die Bürgermeister rette vnd Bürger gemeinlichen der Stetten Basel Friburg Colmar vnd Brisach vergehent vnd thund kunt, offenlich mit disem briefe das wir einhelllich mit guter zytlicher vorbetrachtung vnd rate vnd durch gemeine münzes vnd notdurft willen grössere merklichen gebresten der münzen und pfennigen So daher geschlagen vnd aber ze zitren zerbrochen vnd bresthaftig worden sint. Auch von from der jngegangener münzen wegen, die disen landen vnd lüten schaden bracht hand vnd bringen hinzelegende vnd ze werende dirre nachgeschriben tedingen vnd ordnungen jngangen vnd vberinkomen sint. Dise nechsten Sechs jare schierest nacheinander nach Datum dis briefes künftig vnd darnach ze haltende vnd ze vollefürende als harnach geschriben statt in disen nachgenemten zylen vnd kreissen Nemlichen von dem Eykenbach hin dise site vnd nenent ries harrf vntz gen Houwenstein ob Louffenberg Als verre vnd wite Elsass und Sunntgowe vnd vnser der vorigen Stetten Basel Friburg Colmar vnd Brisach Stette und gebiete dazwischen begriffen hatt. Nemlichen Ein pfund kleiner phenigen derselben münze für einen gulden ze slahende desglichen zehen Grossen. So denne zwentzig Blaphart vnd der zweyling zehen schillinge auch für einen gulden ze slahende, des ersten sol man münzen vf ein vin korn das vf zwölf phennige gesetzet ist derselben korn fünfe gliche Gebreut, vnd gemacht sint vnd yegklichem teile derselben vinen korn eins vnd ein gezeichnete Marck gewichtes daruff man münzen sol mit dem korn geben ist. Vnd sol man ouch dem münzmeister das silber vin weren, desglichen sol er es vin nach dem selben korn vnd der gezeichnete marck harwider vss anrutton Nemlichen so sollent wir nemen zu fünftzehen lott vines silbers Ein lott (lott) kupfers das man nempt spise, das wirt zesamen ein marck an der swere vsser derselben marck vines silbers vnd zusatzes Sollent geslagen vnd gemacht werden hundert viertzig vnd fünff plaphart oder Sybenzig vnd drithalb gross. dieselben hundert viertzig vnd fünff plaphart oder Sibenzig vnd drithalber gros Sollent fünftzehen lott vines silbers wider vss dem füre bringen vnd sol-

lent derselben plapharten einer für einen schilling phenig zwentzig plaphart oder der Grossen zehen, der ein zwen schilling tun sol für einen rinschen gulden geben werden. Dieselben Blaphart vnd Grossen sollent ouch zem Seiger geschrotten und gemacht werden vf das allerglichest so das beschehen kan vnd besorget mag werden des die münzmeistern vnd jre knechte swören sollent ze besorgende vnd ze kunde zem allerbesten on alle geuerde. Desselben geltes sollent Hundest vierzig vnd fünff plaphart Oder Sybenzig drithalb Gross oder Syben gulden vnd ein ort der gelt haben wil vmb̄ ein vine marck silber geben werden. Vnd also ist dis der koste der vber die marck silbers und zusatzes darus die vorgeschriben Blaphart geslagen werden sollent gande wird vnz die selbe marck ze Blapharten wirt bracht, des ersten für den abgange jn den Ofen zwen plaphart Item von der marck wiss ze machende ze für gewichte ze werckende vnd ze malende drithalben plaphart. Dem münzmeister für Thigel Salz winstein münzisen Stempfel leder kol unslit vnd ander geschirre so dazu gehört Anderhalben plaphart So denn aber dem münzmeister für sie sorge vnd arbeit Neu phenig vnd drü örter eines phenigs. Der koste der viber die plaphart also gande wirt tut zusammen Sechs Blaphart Neu phenig vnd drü örter eins phennigs. Desglichen ist der koste viber die Mark daruss groseen gemacht werdent eines schillings mynder den viber die plaphart das wirt fünf schilling Neu phennig vnd drü örter eins phennigs So ist der Slegschatz von der marck Blapharten zwen plaphart vnd drie phennige vnd der Slegschatz von der marck grossen drie Blaphart vnd drie pfennige So denn in dem kleinen gelt sollen wir zu einer vinen marck silber Ein marck kupfers ze spise vnd nit me zusetzen vnd tun, das werdent zwo marck an der swere vmbe das das klein gelt dester stercker werde. Vsser denselben zwein marcken silbers vnd zusatzes sollent geslagen vnd gemacht werden Acht phund kleiner phenigen oder vier phund zweyling. Die selben Acht phund kleiner phenigen oder vier phund zweylingen sollent ein vine marck silbers uss dem füre bringen vnd sollent derselben kleinen phenigen Ein phund oder der zweylingen zehn schillinge vnd nit me für einen rinschen gulden geben werden. Der schrott sol sin vf vier lott der zweyer marcken silbers vnd zusatzes. Ein phund klein phenigen oder zehen schilling zweylinger derselben kleinen phenigen sollent zwei phund oder der zweyling ein phund ein halbe marck in das füre wegen. Die selbe halbe marcke sol widerumben vsser dem füre bringen vier lott vnes silbers dieselben phenige sollent Seiwelle oder on Welle gemacht werden vnd nit orteht vmbe das der phenige on Ime selbs dester stercker syn lengen gantz bliben vnd werschaft getun möge. Vnd sollent ouch dieselben Seiwelle phenige zem Seiger geschrotten werden vf das allerglichest so das beschehen kan vnd mag des der münzmeister vnd die knechte sweren sollent ze besorgende vnd ze tunde nach dem allerbesten one geuerde. Des vorbenempten kleinen geltes sol Syben phund vier schilling zwen phenige oder Syben rinische gulden vier plaphart vnd zwen phenig der gelt haben wil vnd dessglichen der der zweylingen vierdhalb phund drithalb schilling oder Siben gutden vnd ein ort der gelt haben wil vmbe ein vine marck silbers geben werden. So ist dis der koste der vf das klein gelt, die zwo marck silbers vnd zusatzes gande wirt vntz das darus klein phenige gemacht werden. Des ersten für den abgang der zweier marcken Silbers vnd zusatzes jme Ofen. Das abschrötte anderswerke ze giessende vnd ze werckende drie schillinge vier phenige von den zwein marcken wiss ze machende vnd ze fūrgewichte funfhalb schillinge den münzergesellen von den zwen marcken be werckende vntz an das malen funff schilling von den zweien marcken Blapharten ze malende vier phennige. Dem münzmeister für Thigel Salz winstein münzysen Stempfel leder kol unslit vnd ander geschirre so daze gehört einen schillinge vnd vmbe ein marck kupfers acht phennige, dem münzmeister für sorge vnd areeit einen schilling. Der koste der viber das klein gelt gande wirt als vorstatt tut besammen Sechszehen schilling minder zweier phenigen. Aber der koste der viber ein marck zweylingen gande wirt sol sin zwenzig vnd zweier phenigen minder denn viber das klein gelt das tut viertzehen schilling phenig vnd nit me, vnd ist von dem kleinen gelt dehein Slegschatz geordnet ze nemende. Aber von der marck zweylingen sol ein schilling ze slegschatze genomen werden. Vnsere frowe von Oesterreich etc. Ist das die slahen wil

vnd slacht vnd wir die von Basel Friburg Colmar vnd Brisach vorgehen. sollent yegkliche in sunders jar mercklich zeichen daran slahen vnd soliche zeichen in schilte sethen vnd gekörnet an den enden umbe das man den vnterscheid dirre nuwen phenigen vnd ouch der Alten so vormals geslahen sint mercklichen bekennen möge. Also dass die phenige by dem silber gewichte vnd by diser ordenunge vnd dazu die münzmeister vnd knechte by den lönen als dauor geordnet ist bliben wand wir die münzmeister der wir gewalte haben mögent vnd die als Acht halten söllend das sy by den lönen bliben vnd darumbe werckent ob sy sich dawider sperren wollent vnd ouch disen münzbriefe in allen seinen puncten vnd Artiklen vnd dazu wes die teile in disen sachen vibereinkomen sint oder fürbass ze rate werdent ze haltende vnd ze vollefürende sweren sollent liplichee zen heiligen. Item die münze sol dise nechsten Sechs Jare geslagen vnd die werschaft gehalten werden vnd nach den Sechs Jaren sol ouch die münze vnd werschaft beliben in aller der mosse als in derselben Jarzale. Beduchte aber yemanden in derselben Jarzale oder darnach Es wer vnser gnedige frowe von Oesterreich oder der Stetten eine notdürftig sie Ein enderunge darjnen ze tünde, die mögent die andern teile darumbe mannen gen Nüwenburg ze kommende, die sollent auch gebunden sin darzukommende vnd viber die sachen sitzen. Wand vnser dehein teile one den andern teile enderunge harjnnen tun sol denn mit erkanntusse vnser aller oder des merrenteils vnder vns one alle geuerde. Nämlichen sollent vnd mögent vnser frowe von Oesterreich vnd wir Stette dauor genannt nit gebunden sin die Vorges'nen jarzale vss dehein nemlich Summe geltens oder silbers ze slahende oder ze münzende, denn yegklich teil vnter vns mag slahen oder münzen in der zyte die Sechs Jarzale wenn es jme füget vnd wie vil es wil one irrung vnd widersprechen der andern teile dauor genempt. Vnd wie wol dis ist das die von Friburg fürer den wir die andern teile gewonheit gehept hand rappenphenige ze slahende vnd ouch daby gemercktet kouft vnd verknufft habent Also sollent vnd mögent vnser frowe von Oesterreich vnd wir die andern teile ouch zweyling phenig slahen, der ein für zwen der vorges'n phenigen gan vnd genommen werden sol. Vnd ist sache das wir teile alle zweyling slahen wellent Als wir das wol tun mögent So sollent vnd mögent vnser frowe von Oesterreich fünfzig marck wir die von Basel vnd wir die andern teile yegklicher teile fünfzig Marck, allein des ersten jares, doch also das yegklich teile sölich zweyling völeklich als gut slahen vnd machen sol Als zwen der kleinen phenigen sint vnd wenn sich das erste jare des münzendes erkouft So sol dehein teil fürer zweyling slahen. Es beschehe dann mit vnser aller teilen oder des merrenteils vnter vns erkanntnisse vnd was ouch ein meres harjnen wirt daby sol es bestan vnd bliben Syd das vorges'n gelt bestellet vnd gerordnet ist Ein phund für einen gulden ze slahende darumbe sind wir viberkomen das ein yegklicher in dirre ordnung vnd in den vorges'n kreissen begriffen gebunden sol sie vmbe gulden zinse Silber zinse vnd ouch vmbe ander schulde, Ein phund zwen phenige des vorges'n nüwen geltens für einen guten rinschen gulden ze nemende von allen denen vnd einem yegklichen der oder die in der vorges'n ordnung dirre nüwen münze begriffen sint dazu gehörent vnd die mit den jren gelopt hand ze haltend. Aber des Houptgutes dauor man jnen zinse git sol ein yegklicher betzalt werden So man von jme lösen wil nach sins briefes sage welherleye werschaft der wiset vnd sol nit getrenget werden noch gebunden sin des vorges'n nüwen geltens ze nemende in deheine wise er tüge es denn gern vnd sins eignen willen. Wer aber in der ordnung vnd dem kreisse dirre nüwen münze vorges'n nit begriffen ist noch darin gehört gegen dem noch denen sol niemant gebunden sin die vorges'n werschaft Ein phund zwen phenige für einen gulden ze nemende weder für zinse noch ander schulde, denn als sin briefe bewiset er tüge es denn gern. Were ouch das yemand ander vns wer der were, der in der vorges'n ordnung dirre nüwen münze begriffen ist vnd dazu gehört deheinen absatz tete sie were wenig oder vil wie der beschehe gegen dem sol ein yegklich der vorges'n werschaft ze nemende genzlichen entbunden vnd entprostet sie, Vnd sol ouch des münze so er vor dem absatzte geslagen hatt oder nahin slahet nit genomen werden für wenig noch für viel in dehein

wise vnd sol ouch meineidig vnd erloss heissen vnd sin vnd dazu fürderlich nach des libe vnd gute gestellet vnd griffen werden. Dazu wir alle einander by vnseren gelüpden eiden vnd eren beraten vnd beholffen sollent sin nach dem vnd wir ze rate werdent vnd erkennen was dazu notdürftig sye ze tünde. Ist ouch yemand in dem vorges'n kreisse dirre nūwen münze begriffen vnd gesessen der jn dise münze nit gehört der sol der vorges'n werschaft ouch nit geniessen. Wer ouch in dem vorges'n kreisse dirre nūwen münze begriffen vnd gesessen ist vnd dazu gehört der ein münze von jme selber hatt vnd von alter her gehept der sol ouch dise vorges'n münze slahen nach dem dauor bescheiden ist wer das nit tut der sol der vorges'n werschaft nit geniessen. Doch so mag vnser gnedige frewe von Oesterrich slahen oder nit slahen. wenn sy aber slahen wil oder yemanden von jren wegen das sol beschehen in ir Stetten vnd jn Suntgowe oder Elsass gelegen wa jr das allerfüglichest ist vnd doch nit denn ein zeichen Sy slahе denn jn welcher Statt sy welle. Ein yegklicher Wellsseller vnd alle die wer die sint, die gulden durch merschatzunge willen kouffent Sollent nit me denn ein phund der vorges'n nūwen phenigen vmbe einen guten rinschen gulden geben vnd den vmbe zwen phen. ze genen harwider vssgeben vnd nit thürer verkouffen vnd ouch des niemand versagen wand wer das vberfert der sol fünf phund der vorges'n phenigen verfallen sin vnd ze besserunge geben dem hern oder der Statt da er gesessen ist vnd hin gehört als dicke das beschicht vnd sich erfindet vnd soll ouch derselben besserunge nit erlassen denn one gnade von jme genomen werden by vnse eiden vnd eren on nlle geuerde. Vnd also sollent vnser gnedige frowe von Oesterrich oder jr landuogt vnd wir die vorg. von Basel von Friburg Colm. vnd Brisach yegkliche vss jrem rate drie erber manen kiesen vnd setzē als dicke das notdürftig wirt die liplich zenheiligen sweren sollent das nūwe gelte yegklichs jnsunds als es geslagen ist ze machende nach dem vinen korn ze versuchende sy malet vnd der sy malet der sol ouch sweren kein kelt noch bhenig zu malende denn das jme geantwürtet wirt von dem Drem so vber die münze geordnet sint ze versuchende vnd welches wercke die drie versucher ze ringe vinden Nemlichen das phund am merung viber vier phenige, das sol wider jngesetzt vnd gebrennet werden, den kosten vnd schaden sol der münzmeister han. würde es aber ze swache funden vber drü male das die versucher vf jre eide beduchte das es mit geuerden geschehen were dgs sollent die drüe fürderlich für jren hern oder rate bringen die des mit dem Kessel von dem münzmeister richten sollent nach rechte vnd jn des nit lassen hin kommen. Dazu sol ouch derselbe münzmeister deheine friste noch schirme haben jn deheinen vnser frowen von Oesterrich Stetten vnd gebieten jn dem vorges'n kreisse begriffen noch jn vnser der vorge. vier Stetten vnd ouch gebieten dem das wir fürderlich vnd als balde vns das oerbinden wirt vnd ermant werdent vor dem hern oder der stat da er das vnrecht vnd die missetat begangen hatt von jme richten sollent nach recht als vorstatt. Als ob er dis vnrecht vnd die missetat daselbs begangen hette da er begriffen wirt vnd wer das vnder vns nit tette vnd den münzmeister liesse gefarlichen von handen komen, der sol darumbe ze rechte pene vnd besserunge vngemünzet sin des münze vnd gelte nit genomen werden für wenig noch für vil die zyte vss als dise münze bestellet ist vnd sol ouch der vorges'n werschaft nit geniessen jn dehein wise vnd dazu ouch meineidig vnd erloss heissen vnd sin die drie so vber das gelte geordnet werdent ze versuchende sollent ouch by jren eiden die münzisen behalten vnd besorgen vnd wan das gelt bereit wirt vnz an das malen vnd sy das versucht vnd gerecht funden hand So sollen sy die die es denn malen werden eigenlichen versuchen vmbe das sy dehein vnrecht gelt by jnen habent noch by jnen gelassen werde vnd sy den in ein kamer oder Stuben mit den ysen vnd dem vngemalten gelt sliessen vnz das es gemalet wirt umbe das jnen niemand kein vngemalet gelt zugetragen könne ze malende denn sollent die versuchern die münzisen widerumben zu jnen nemen besorgen vnd behalten vnz das man aber malende wirt. Ouch sollent vnser gnedig frowe von Oesterrich oder jr lantuogt von jrei wegen vnd wir die von Basel Friburg Colm. vnd Brisach menglichem gebieten sy syent pfaffen oder leye geistlich oder weltlich cristen oder juden wer Silber hatt oder jne wirt Es seye gebrant silber gesla-

gen silber Bruchsilber phenig silber oder ander silber das sy das niemant ze kouffende gebent noch empfelhent ze verkouffende noch nit schaffen getan werdent durch sich selber oder yemand anders der das von dem lande füren wil. Vnd sol es ouch selber von dem lande nit füren den jn die münze da er gesessen ist vnd hin gehört geben wand wer dehein silber oder gemünzet gelt von disen landen füret das er by zwenzig mylen ob sich nid sich nehent kouft hatt oder wie es jme worden vnd ankommen ist wa der jn disen kreissen dirre münze damit begriffen wirt der sol vnser frowen von Oesterrich oder der Statt da er gesessen ist oder hin gehört von yeder marck einen gulden ze besserunge one gnade verfallen sin vnd von jme genommen werden vnd dazu meineidig erloss vnd rechtloss ewenklichen heissen vnd sie vnd weder ze rate noch ze gerichte noch ze deheinen eren niemer nie genommen werden. Würde er aber damitte nit begriffen den sust von yemanden angesprochen vnd von zwen Erbern mannen erzüget oder das er sich mit seinem eide nit möchte ussgan So sol er aber von yeder marck so er verfür hett einen gulden ze besserunge verfallen sin vnd von jme genommen werden vnd dazu ouch meineidig erloss vnd rechtloss ewenklichen heissen vnd sin vnd ze gleicher wise gehalten werden als dauor geschriben statt Were aber das dehein frömdler man oder yemand anders Silber oder gemünzet gelt von disem fürte vnd er das vsswendig den vorges'n kreissen zwenzig mylen kouft vnd danen bracht hette vnd das künftlichen were der sol damitte nit gesumet werden noch dehein besserunge verfallen sin denn das er sweren sol von den heymschen dehein Silber vffenemende mit geuerden von dem lande ze fürende wer ouch dise nüwen Blaphart Grossen oder phenige vssliset vnd sy brennet oder schaffet getan werden durch sich selber oder yemand anders der sol libe vnd gute verfallen sin dem hern oder der statt da er gesessen ist vnd hin gehört Vnd wer sy vssliset vnd beschrotett dem sol man sine vinger abslahen Alle die wile die selbe münze genge gebe vnd werschaft vnd man kein ander nüwer münze jn den kreissen vberkomen ist. Were ouch das yemand wer der were jn disen kreissen da dise münze gande wirt dehein valsche münze slüge da sollen wir alle einander by vnseren eiden vnd eren beraten vnd beholffen sin one verziehen getrüwelichen nach allem vnsm vermögen wider den ze tunde vnd jn ze straffende nach recht vnd wie das fürderlichen beschehe. Were ouch das yemand dehein gelt vf dise nüwe münze slüge der in dem vorges'n kreisse dirre münze gesessen ist Vnd aber die nit gesworen hat ze haltende noch darjn gehört des gelte sol man nit nemen für wenig noch für vil vnd dazu ouch tun als notdürftig ist. Vnd wer valsche phenige oder münze vnder dise nüwe phennige brechse oder vermischelte sy werent geistlich oder weltlich lüte frowen oder man wissenlich die sv von dem Stocke genommen hattent Oder von yemanden mit geuerden vnderwisen werent sy vsszetragende den sol man an ir libe vnd gute griffen vnd von jnen richten nach recht der aber solich valsche gelte vngeferlich vnd vnwissenlich brechte vnd das künftlichen würde der sol sie geniesen. Es sol vnd mag vnser frowe von Oesterrich oder jr lantuogt von jren wegen vnd wir die obgen. Stette von Basel Friburg Colmar vnd Brisach vnser yegkliche der andere münze so nüw geslagen sol werden nach der vorges'n ordnung wol tun versuchen vnd ze füre setzen Als dicke das yemand notdürftig duncket sie one zorne vnd hasse vnser frowen von Oesterrich oder der Statt des oder der münze versuchet wird vmbe das dehein absatz besche vnd dise nüwe münze dester bass jn eren blibe vnd welherleye nider gelte vormals geslagen ist oder hynnanthin geslagen wirt das sol genommen werden glich nach sinem werde nach dem vnd es versucht vnd funden wirt vsser dem füre vnd etwas vnwerder vmbe das dise münze jn eren gehalten werde Vnd als dicke vnser frowen von Oesterrich oder jren lantuogt dasselbe gelte so ander herren vnd stette die jn der ordnung dirre nüwen münze nit sint slahen oder geslagen hant Bedüncket ze versuchende sie von absatzes wegen das sollent vnd mögent sy tun vnd nach dem sy das vident wirdigen vnd an jr gebiete also heissen nemen dasselbe mögent wir die von Basel Friburg Colm. vnd Brisach ouch tun nach vnser notdurft vnd als wir gedenckent vns gut sin jn dise vorges'n münze vnd ordnung sol niemant empfangen werden noch darjn komen lassen den mit einhelligem rate der vorges'n vnser frowen von Oesterrich vnd

ob die nit jn landes were jres lantuoetz vnd vnser der von Basel Friburg Colmar vnd Brisach wand welhes willen vnder vns das nit were der sol ouch jn dise münze nit komen noch gelassen werden jn deheine wise. Dise vorges'n nūwen münze sol man anefahen ze slahende ze stunt nach dem Sonntag jubilate drie wochen nach Ostern nechste kommende nach datum diss briefes vnd vssgeben werden vf Sante Johannistage ze Sungüchten darnach neste vnd auch alles ander gelte vnd frömde münze Als den ze sante Johannistag gegen derselben nūwen münze Als das gewürdiget ist vnd nit höher genomen werden vnd zwischent demselben Sante Johannistag vnd sante Michelstage ze herbest darnach schie-rest künfftig Sol yederman den andern bezalen mit dem Alten gelt nemlichen der phenigen die vnser herrschaft von Oesterrich wir die von Basel Friburg Colmar vnd Btisach neste vor dirre münze Ein phund für einen gulden geslagen hand Ein phund vnd zween schillisse für einen gulden oder für ein phund des vorgesn nūwen geltis geben desglichen jn Metzprossen Blapharten oder liechtstöcken ouch ein phund zwen schilling jn solicher massen für ein phund nūwes geltis oder einen gulden geben vnd wenn Sant Michelstag vorgehen verlouffen ist, wer denn nit bezalt hatt der sol darnach mit der nūwen münze yn einen nūwen phenige für einen alten phenige den er schuldig ist bezalen. Ist ouch dehein kouff beschehh vmb phenige darjane ein widerkouff oder ablösunge statt oder bereit ist wil da yemand von dem andn ablösen jn dem vorges'n zyle das sol er ouch tun mit den vorgehen phenigen als vorbescheiden ist Doch nemlichen vier wochen vorhin vnd ee sich das vorges'n zyle sant Michels tag verlouffet wer die ablösunge also nit tut vnd lenger biett wie doch das vorges'n zyle der ablösunge noch denn nit verlouffen ist der sol gebunden sin für ye einen Alten einen nūwen phenige ze gebende one alle widerrede, Were ouch das dehein gebreste jn diese nūwe münze viele wie der kemme darumben mögent vnser frowe von Oesterrich oder ob sy uit jn landes were jr landuoetz vnd wir die von Basel Friburg Colm. vnd Brisach einander manen gen Nūwenburg ze kommende die gebresten ze wendende als dicke das notdürftig wirt der manunge wir alle einander gehorsam sollen sin by vnsn geswornen eiden eren vnd gelüpten one alle widerrede vnd sumnisse. So ist dis der gewaltzbrief den ich der obgen. Hanns Erhart Bock von Stouffenberg hab von der vorgon. meiner gnedigen frowen von Oesterrich der geleit ist hinder Meister vnd rate zu Nūwenbg ze gemein getrüwer hand uns vorgehen vier Stetten gemeinlichen vnd yetweder jn sunders ze eigende vnd ze zeigende wenn vns das notdürftig wirt vnd sollent ouch dieselben von Nūwenbg den gewaltzbriefe niemand geben noch von handen lassen denn mit vnser der vorgon. vier Stetten einhelligem rate vnd willen one alle geuerde der da wiset vnd seit von worte ze worte als hernach geschriben statt etc.

Wir katherina von Burgunden Hertzogin ze Oesterrich etc. thund kund das wir vnserm lieben getrüwen Hanns Erhart Bock von Stouffenberg vnserm lantuoetz vollen vnd ganzen gewalte geben habent vnd gebend auch wissentlich mit disem Briefe vnser münze ze Elsass vnd jn andn. vnsn. gebieten sin lantuoetz ze setzende vnd ze ordnende nach dem vns es denn vnsn landen vnd lüten an dem nüzlichsten ist vnd wie er die also ordenet das ist vnser wille vnd gunste vnd wellent ouch dabey bliben Dauor empfelhen wir vnseren lieben getrüwen allen ritt'n vnd knechten vögten Schultheisen Burgern vnd allen andn undertanen den diser briefe gezeiget wirt das sy dem obgen, vnsn lantuoetz gehorsam seyent die egen. münze also ze ordnende vnd zu setzende das ist gantzlichen vnser meynunge mit vrkunde dis briefes Geben etc.

Vnd vmb das dise vorges'n Ordenunge vnd münze jn eren bliben möge vnd gehalten werde vesteklich: So habe ich der obgen Hanns Erhart Bock lantuoetz jn namen vnd an Statt der egen min. gnedigen frowen von Oesterrich by meinen Eren vnd guten trüwen an eins rechten geswornen eides statt. Vnd wir die vorgon. von Basel Friburg Colm. vnd Brisach by vnsn eiden So wir harumben liplich zen heiligen geswon vnd getan hant Gelopt vnd verheissen versprechen vnd gelobent vnd verheissent mit disem briefe die vorgesn. ordenunge vnd alles das haran geschriben statt stete vnd veste ze haltende vnd einander jn allen stücken puncten vnd Artickeln dauor geschriben getrüwelichen ernstlich vnd one

alles verziehen by den vorgesn vnsn gelüpten vnd Eiden beraten vnd beholffen ze sinde vnd darwider nit ze tunde noch schaffen getan werden die vorgesn zyte vss heymlich noch offenlich ja deheine wise one alle geuerde.

Vnd des ze vrkunde So habe ich der egen Hanns Erhart Bocke von Stouffenberg myn Insigel vnd wir die vorge von Basel Friburg Colm. vnd Brisach unser Stetten jngesigeln gehencket an disen briefe der funff gliche von worte ze worte geschribn sint vnd mir dem lantuogt jm namen miner gnedigen frowen von Oesterrich vorge einer vnd was den vier Stetten yegklicher ein geben ist vf zinstag nehste nach Sant Georyen tag des jares als man zalte nach Crists geburte Vierzehenhundert zwenzig vnd funff jare &.

Das Original auf Pergament befindet sich im Stadt-Archiv von Breysach.

**Bestellungs-Brief Herzogs Albrecht VI. von Oestereich  
des Hannsmann Beyland von Wesel als Münzmeister  
zu Freyburg im Breysgaw und Rottenburg am Neckar  
auf Jahr 1458.**

Allgem. Haupt-Landes-Archiv in Carlsruhe; auch Stadt-Archiv in Freyburg.

Wir Albrecht von gottes gnaden Ertzhertzog ze Oesterrich ze Steyr vnd ze krain Grafe ze tyrol etc. Bekennen das wir vnserm getrüwen Hannsman Beyland von wesel zu vnsn Müntzmaister auf Sechs gantze Jar nechst nacheinander volgend aufgenommen vnd gesetzt haben nemen vnd setzen beuelhn jm auch vnser münzte zu Freyburg im Breysgaw vnd zu rotenburg am negker wissenlich mit dem brief, gold vnd Silber zu slahen in masse vnd form als hernach geschriben stet Zum ersten das er in den selben Bayden vnsern stetten gold vnd silber Müntzen vnd arbaiten sol vnd sunst nyndert anders Item guldein sol er müntzen in denselben vnsern zwain stetten Also das yegliche marck gold hab nayzehenhalf grat an feynem gold derselben guldein sullen hundert vnd vier auf anderthalb marck geen als das dann mit den frankfurter vnd andern gulden desgelichen gehalten wirdet vnd damit sol vns alweg von hundert guldein zu slegschatz werden vnd geuallen achtzehen plaphart freyburger slag vnd müntz als hernach gemelt wirdet, Item auch Silber müntz ze machen Sol der müntzmaister müntz zu Freyburg im Breysgaw plaphart in der masse so vorher vnd jetz da geen nemlich plaphart der hundert vnd ain vnd zwainzig auf ain marck geen so sy schon vnd weis gemacht sein vnd die marck sol daran an feinem Silber halten zehen lot, der selbig plaphart sullen drey vnd zwaintzig gelten ain guldein rinisch Dasselbs zu freyburg sol och der müntzmaister müntze pfening die man nennet rapp'n daran sol die marck an lauterm Silber haben süben lot vnd so sy schon vnd weiss gemacht sein so sullen vier-vnddreyssig geen an ain Lot fürbas auch daselbs haller ze machen genant stäbler so die berayt sind die sullen an der marckt halten vier lot feyns Silbers vnd jr funffzig geen auf ain lot Item zu Rotenburg am negker sol der müntzmaister auch müntzen gold vnd silber Guldin sol er da machen an grat gewicht gepreche vnd jn aller mäss als zu Freyburg vnd oben gemelt ist nicht darjn vssgenommen Item von silber sol er daselbs zu Rotenburg müntzen plaphart die man sunst mag nennen schillinger der selben schillinger ain marck soll halt'n zehen lot luters silbers vnd sullen der so sy schön vnd weyss gemacht sind neue auf ain Lot geen vnd achtvndzwainzig genommen werden für ain Rinischen guldin nach gemaynem lauf der guten müntz ze Swaben daselbs zu Rotenburg. Sol auch der müntzmaister müntzen halb Schilling die marck lautters silbers zu zehen loten vnd so sy berayt sind sullen jr achtzehen geen an ain lot vnd jr ainer sol gelten drey pfening der egemelten guten müntz Auch dieselben